

Daumer, Georg Friedrich: [wißt, daß ich alle Fesseln der Geduld] (1837)

- 1 Wißt, daß ich alle Fesseln der Geduld
- 2 Zerrissen habe;
- 3 Wißt, daß ich mich der Ungebundenheit
- 4 Beflissen habe;

- 5 Wißt, daß ich aller heiligen Bräuche mich
- 6 Entbunden habe,
- 7 Und doch die allerreinste Seelenruh'
- 8 Zum Kissen habe!

- 9 Was thut es auch, daß ich der Kaba mich
- 10 Entfremdet habe,
- 11 Da ich zur Kaba ihres Augenlichts
- 12 Narcissen habe?

- 13 Wenn ich die Hyacinthen ihres Haars
- 14 In Händen habe,
- 15 Sagt, Freunde, was ich an dem Rosenkranz
- 16 Zu missen habe?

- 17 Wißt, daß ich selbst nach Edens Früchten kein
- 18 Verlangen habe,
- 19 Weil ich in meines Liebchens Apfelkinn
- 20 Gebissen habe.

- 21 Doch nun Ade, da ich zur Schenke nun
- 22 Zu eilen habe,
- 23 Und in Betreff des Kirchengangs ein zart
- 24 Gewissen habe.